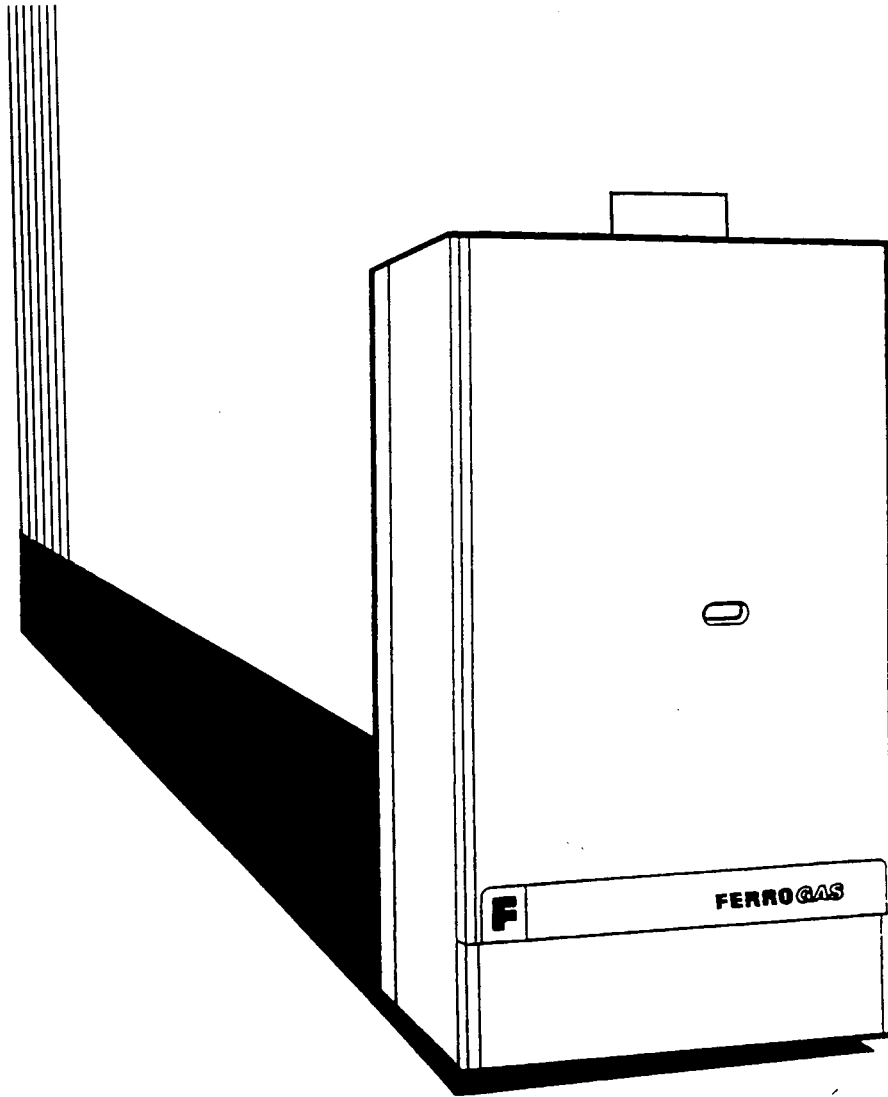


FERRO GAS

Installations- und Betriebsanleitung
Kombi-Wasserheizer

Typ UW24HM

für Erd- und Propangas



Ihre Installationsfirma:

Sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren Ihnen zum Erwerb Ihres **FERRO GAS** Heizgerätes. Sie haben eine gute Wahl getroffen! Wir bitten Sie, die anliegenden Informationen zu beachten und insbesondere die erforderlichen jährlichen Wartungsarbeiten durch eine zugelassene Fachfirma ausführen zu lassen.

Beschreibung / Installationsanleitung zu UW 24 HM Inhaltsverzeichnis

FERRO GAS - Kombi-Wasserheizer

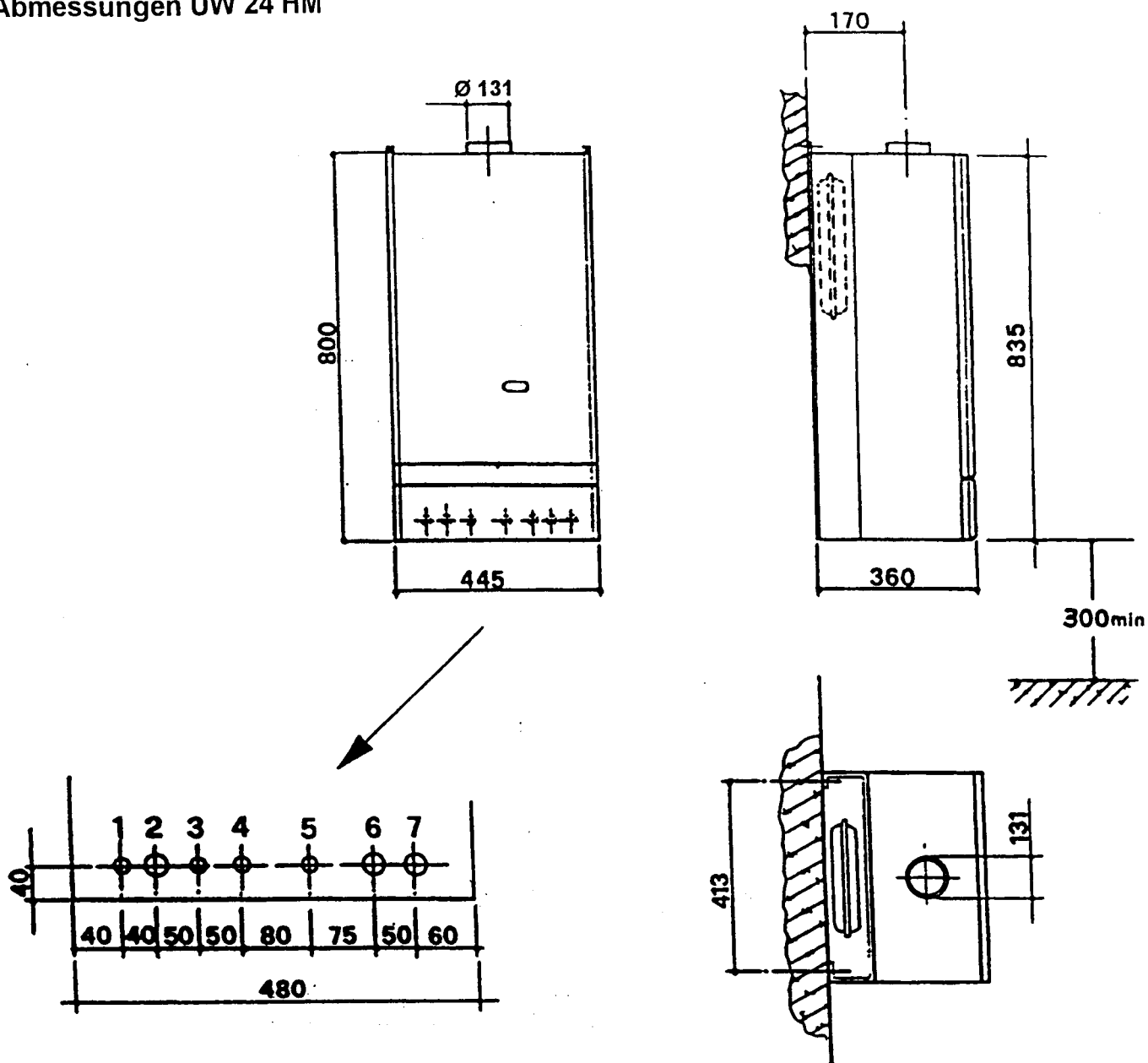
Baureihe UW 24 HM für Schornsteinanschluß; Halbautomat mit Zündflamme und Thermostromüberwachung.

Seite

2	Inhaltsverzeichnis	6.	Elektroinstallation
3	Abmessungen	6.1	Geräte-Anschlußdaten
4	Bauteile	6.2	Anschlußvorschrift
6	Daten Heizwasserseite	6.3	Anschlußort
7	Daten Brauchwasserseite	6.4	Integration witterungsgeführter Regler
8	Technische Daten	6.5	Ergänzende Anschlußhinweise / Richtlinien
9	Beschreibung / Installationsanleitung	7.	Inbetriebnahme
1.	Allgemeines	7.1	Vorbereitende Arbeiten
1.1	Bauart und Ausrüstung	7.2	Befüllvorgang
1.2	Anwendungsbereich / Ausstattung	13	7.3 Vorprüfung Gasart / Typenschild
1.3	Betriebsweise	7.4	Gasdruckprüfung
1.4	Luftzufuhr / Abgasüberwachung	7.5	Elektrische Inbetriebsetzung
1.5	Bedienertabellen	7.6	Gasseitige Inbetriebsetzung / Zündung
1.6	Hydraulik	7.7	Einjustierung Zündflamme
10	1.7 Wärmetauscher	7.8	Einjustierung Zündflamme H/L-Gas
1.8	Gasarmatur	7.9	Ungewolltes Flammenerlöschen / Wiederinbetriebsetzung
2.	Wirkungsweise / Funktion	7.10	Einjustierung Hauptgasmenge
2.1	Ein-Ausschaltvorgang	14	7.11 Erstinbetriebnahme / Entlüftung
2.2	Ein-Ausschaltvorgang Brauchwasser	7.12	Funktionsprüfung Steuer- und Sicherheitseinrichtungen
2.3	Modulation	7.13	Abweichender Gasvordruck
2.4	Temperatur bei Heizbetrieb	7.14	Außerbetriebsetzung
2.5	Temperatur bei Brauchwasserbetrieb	7.15	Funktion Sicherheitseinrichtungen
2.6	Mindestwassermenge / Temperaturspreizung	7.16	Einweisung Betreiber
2.7	Maximale Heiz- oder Brauchwasser-Geräteleistung	8.	Wartung
2.8	Temperaturwächterfunktion	8.1	Hinweis auf jährliche Wartung
11	2.9 STB-Funktion	8.2	Reinigungshinweis allgemein
2.10	Frostschutzfunktion	8.3	Reinigungshinweis Wärmetauscher
3.	Vorschriften / Richtlinien	8.4	Reinigungshinweis Flächenbrenner
3.1	Installation und Inbetriebnahme	8.5	Reinigungshinweis Abgassammler
3.2	Voraussetzung für Installation	15	8.6 Entleerung und Entkalkung Wärmetauscher
3.3	Gesetze / Verordnungen Betrieb	9.	Wassersystem
3.4	Gesetze / Verordnungen Gasanschluß	10.	Störung und Ersatzteile
3.5	Gesetze / Verordnungen Brauchwasseranschluß	11.	Allgemeiner Hinweis auf Bestimmungen
3.6	Gesetze / Verordnungen Elektroanschluß	12.	Umrüstung von Erd- auf Flüssiggas
3.7	Maßnahmen bei Abweichungen von Gesetzen / Verordnungen	16	Elektrischer Anschlußplan
4.	Installation	17	Elektrischer Anschlußplan mit nachgerüsteter FERRO MATIC-Regelung
4.1	Anlieferzustand	18	Elektrischer Schaltplan
4.2	Montageschablone	19	Funktions-Ablaufdiagramm
4.3	Zubehör für Heiz- und Wasseranschluß	20	Position Elektroden auf Brenner
4.4	Anschlüsse	21	Gas-Umstellabelle
12	4.5 Montagehinweise	22	Ersatzteile
5.	Abgasanlage	25/27	Bedienungsanleitung (2-fach ausgefertigt)
5.1	Ausführungshinweise Abgasanlage		
5.2	Abgasklappen		

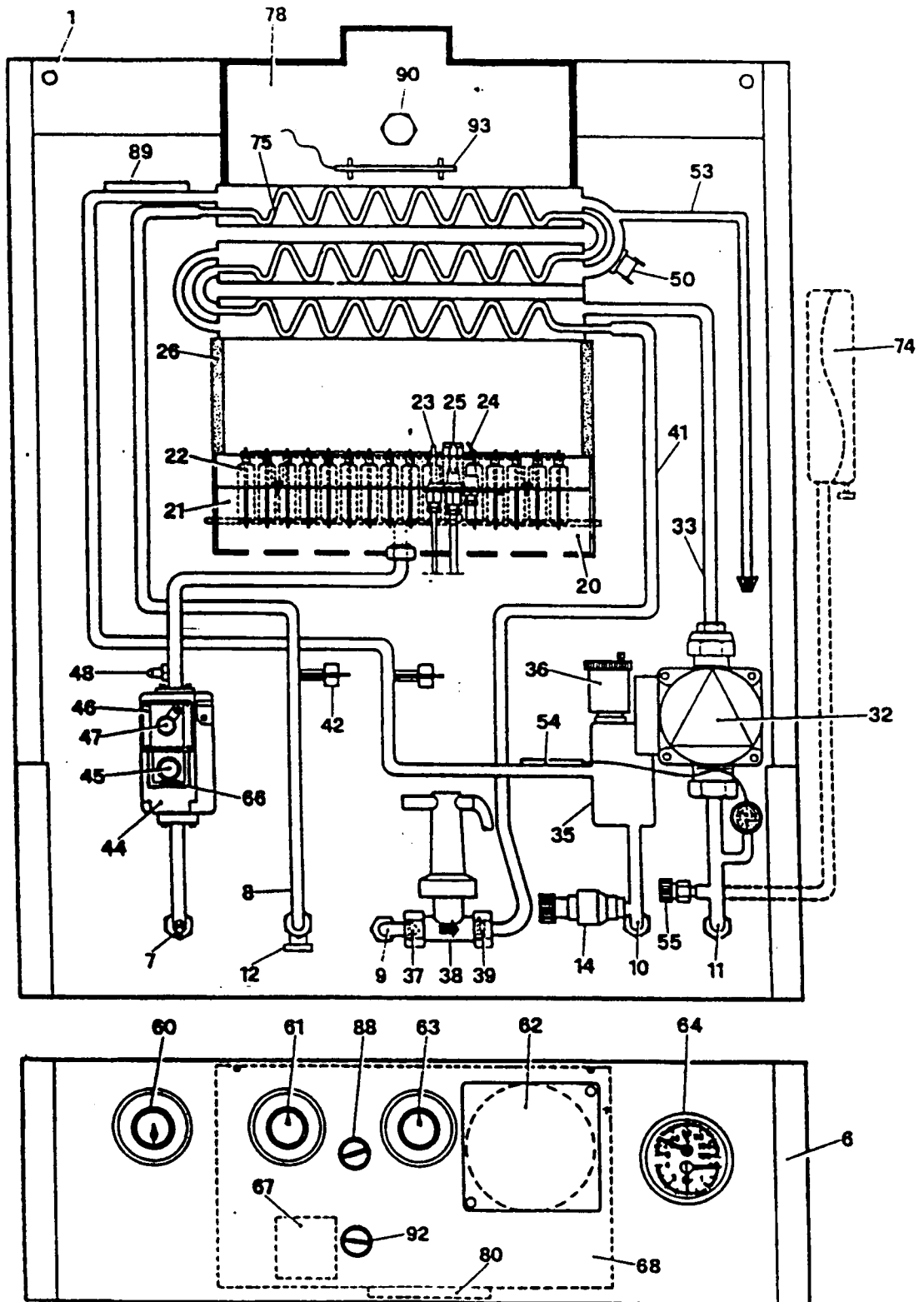
FERRO GAS UW24HM

Abmessungen UW 24 HM



- 1 Elektrokabeleinführung
- 2 Gas R 1/2"
- 3 Warmwasser G 1/2"
- 4 Kaltwasser G 1/2"
- 5 Ausgang Sicherheitsventil
- 6 Vorlauf Heizung G 3/4"
- 7 Rücklauf Heizung G 3/4"

FERRO GAS UW24HM



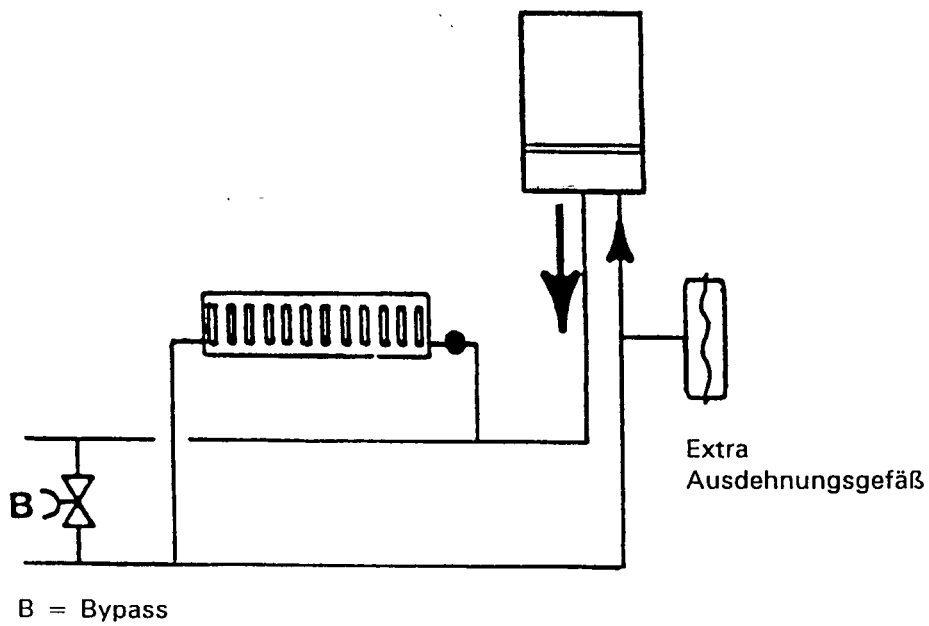
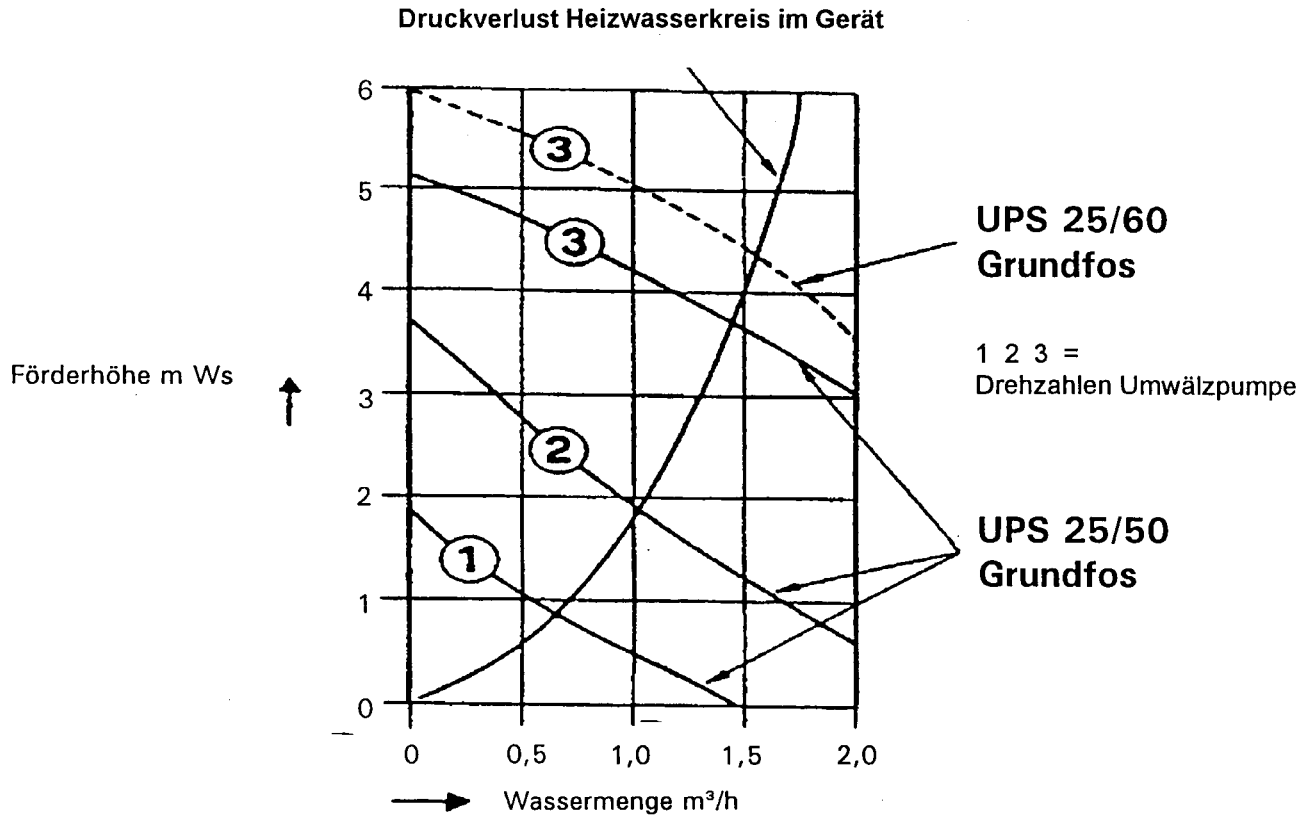
FERRO GAS UW24HM

Bauteile UW 24 HM

1	Befestigungspunkt	50	Temperaturwächter
2		51	
3		52	
4		53	Entlüftung Heizungskreislauf Wärmetauscher
5		54	Vorlauf Temperaturfühler Thermomanometer
6	Schaltkasten IP 42	55	Entleerung Heizwasser
7	Gasanschluß	56	
8	Warmwasseraustritt	57	
9	Kaltwassereintritt	58	
10	Heizung Vorlauf	59	
11	Heizung Rücklauf	60	Verlängerter Bedienungsknopf Gasarmatur
12	Entleerungspunkt Warmwasser	61	Betriebsschalter
13		62	Einbauplatz Regelung oder Schaltuhr
14	Sicherheitsventil Heizung	63	Vorlauftemperaturregler Heizung
15		64	Thermomanometer
16		65	
17		66	Zündschalter Gasarmatur
18		67	Zündtransformator
19	Verbrennungskammer	68	Schaltkasten mit Leiterplatte
20	Brennerkassette	70	
21	Düsen	71	
22	Flächenbrenner	72	
23	Thermoelement	73	—
24	Zündelektrode	74	Ausdehnungsgefäß
25	Zündflamme	75	
26	Isolierung Brennraum	76	
27	Integrierter Wärmetauscher	77	
28	Heizung + Warmwasser	78	Strömungssicherung
29		79	
30		80	Elektroanschlußkasten, Anschlußklemmen 220V + Raumthermostatanschluß 24 V
31		81	
32	Heizungsumwälzpumpe	82	
33	Heizungskreislauf	83	
34	Vorlauftemperaturfühler Heizung	84	
35	Luftabscheider	85	
36	Automatischer Entlüfter	86	
37	Brauchwasserschmutzfänger	87	
38	Fließdruckwächter Brauchwasser	88	Entriegelung Sicherheitstemperatur- begrenzer 110°C
39	Durchflußbegrenzer Brauchwasser	89	Temperaturfühler Sicherheitstemperatur- begrenzer 110°
40		90	Meßöffnung
41	Brauchwasserkreislauf	91	
42	Temperaturfühler Brauchwasser	92	Abgaswächter
43		93	Temperaturfühler Abgaswächter
44	Gasarmatur		
45	Bedienungsknopf Gasarmatur		
46	Gasmagnetventil		
47	Gasdruckregleraufsatz (MODUREG)		
48	Meßstutzen Düsendruck		
49			

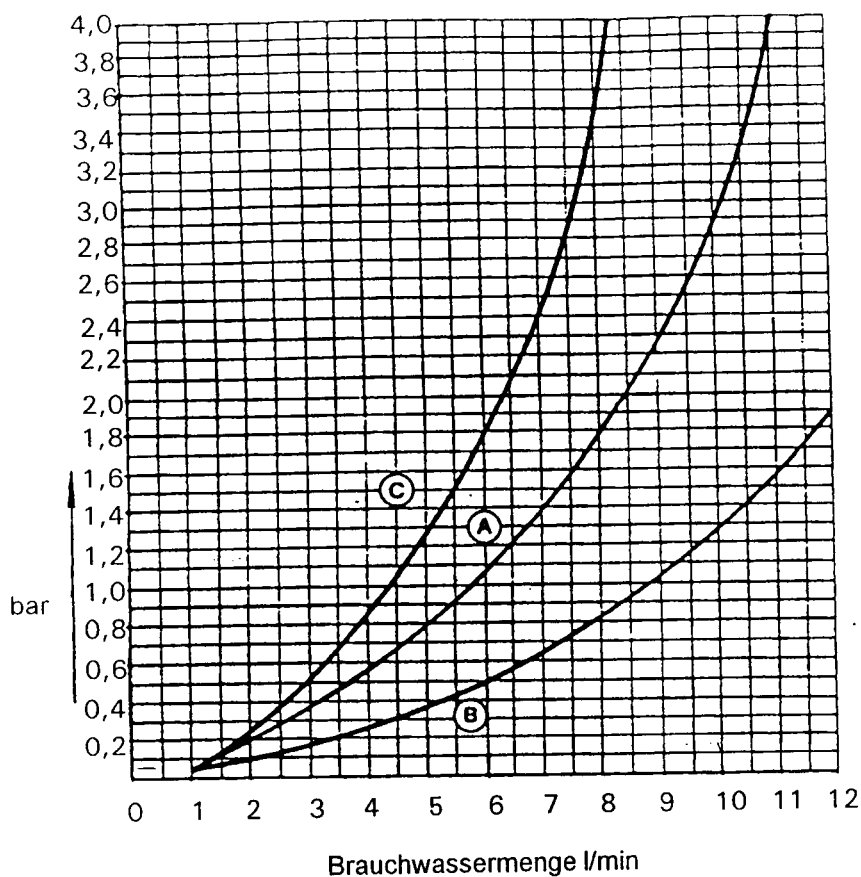
(Legende ebenfalls gültig für Positionsnummern der elektrischen Anschlußpläne auf den Seiten 16 und 17, soweit vorhanden)

Daten Heizwasserseite Kombi - Wasserheizer



FERRO GAS UW24HM

Daten Brauchwasserseite Kombi-Wasserheizer



Druckverlust Brauchwasserkreis

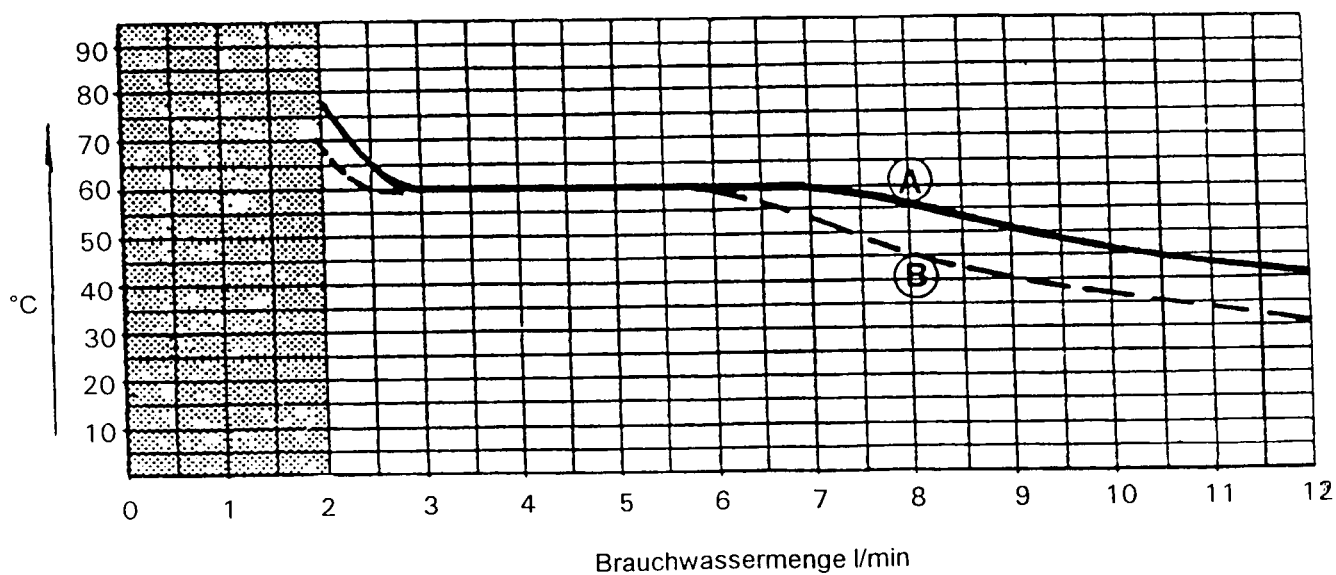
C = mit Durchfluß-
begrenzer 7,5 l/min
(werkseitig eingebaut)

A = mit Durchfluß-
begrenzer 10 l/min
(nachträglich einsetzbar)

B = ohne Durchfluß-
begrenzer

Brauchwassertemperatur in Abhängigkeit der Kaltwasser- temperatur und -menge

A = Kaltwasser 15°C
B = Kaltwasser 5°C



FERRO GAS UW24HM

Technische Daten

Gerätetyp: FERRO GAS UW 24 HM

Leistung / Belastung:

		Leistung	Belastung
Brauchwasser Regelung modulierend	kw	23,5	26,7
	ab kw	9,0	10,6
Heizung Festeinstellung	kw	9,0-23,5	10,6-26,7
	ab kw	9,0	10,6
Bereitschaftswärmeaufwand	%		3,3-1,3

Anschlußwerte:

Erdgas L	(H = 8,3 kWh/m)	m/h 3,2
Erdgas H	(H = 9,4 kWh/m)	m/h 2,8
Flüssiggas	(H = 12,8 kWh/m)	kg/h 2,1

Abgastechnische Werte (bei min. Zugbedarf)

Zugbedarf	2 Pa
Abgastemperatur bei t 80° und Nennbelastung	160°C
Abgastemperatur bei t 50° kleinster zulässiger Belastung	82°
Abgasmassenstrom bei Nennleistung	68 kg/h
CO ₂ (bei Nennleistung)	6,6%
CO	max. 50 ppm
NO _x	max. 90 ppm

Gasanschluß

Gesamtgewicht netto	R 1/2"
Wasserinhalt Heizung	45 kg
Warmwasser	1,5 l
	0,5 l

Ausdehnungsgefäß

Inhalt	8 l
Vordruck	1 bar

DVGW-Reg.-Nr.

91eXEG03"A"

Begrenzerschaltpunkt (bei t 50°C)

110°C

Vorlauftemperatur max. (einstellbar)

90°C

Gesamtüberdruck max.

2,5 bar

Elektrischer Anschluß

220/50V/Hz

Schutzart

IP 42

Nennstromaufnahme (einschließlich Pumpe)

1,5 A

Höchstzulässiger Prüfdruck der Gasarmatur

150 mbar

Zulässige Raumumgebungstemperatur

+2 bis +35°C

FERRO GAS UW24HM

Beschreibung / Installationsanleitung zu UW 24 HM

FERRO GAS Kombi-Wasserheizer für Schornsteinanschluß
Halbautomat mit Zündflamme und Thermostromüberwachung

Baureihe UW 24 HM

Bitte beachten Sie unsere nachstehend aufgeführten Installations- und Betriebshinweise!
Wir übernehmen bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben keine Gewähr.

Für einen optimalen störungsfreien Betrieb ist die einwandfreie Installations- und Betriebsweise Voraussetzung.

1. Allgemeines

- 1.1 Bauart und Ausrüstung des Kombi-Wasserheizers FERRO Gas entsprechen den gültigen Richtlinien und Vorschriften (siehe Anhang).
- 1.2 Kombi-Wasserheizer FERRO Gas sind für Zentralheizungs- und Warmwasserbereitung in Mehrgasausführung mit getrennt stufenloser Leistungsanpassung an den Wärmebedarf für die Heizung und die Brauchwasserbereitung geprüft und zugelassen. Sie stellen eine kompakte und installationsfreundliche Heizzentrale zur raschen Wandmontage dar.
Der Wärmetauscher besteht aus einem robusten Lamellenblock mit wasserführenden Rohren aus Kupfer, gesamtfeuerungsseitig hochwertig korrosionsgeschützt und auf einer stabilen, allseits gut isolierten, trockenen Brennkammer montiert. Der Kombiwärmetauscher dient für die Heizwasser- und Brauchwassererwärmung.
Die Kombination Wärmetauscher/atmosphärische Brennereinrichtung gewährleistet eine optimale Brennstoffausnutzung und Umweltschutz, so daß die Prüfanforderungen nach dem "Blauen Engel" eingehalten werden.
- 1.3 Die Kombi-Wasserheizer FERRO Gas werden modulierend, schwitzwasserfrei im Temperaturbereich von 30 bis 90°C betrieben. Der Betriebs-/Prüfdruck beträgt 2,5/6 bar.
- 1.4 Die Verbrennungsluft wird teils über die Injektordüsen und teils über die Brennerkassette aus dem Aufstellungsraum angesaugt. Die nach TRGI '86 vorgeschriebenen Richtlinien für die Aufstellung von Gasgeräten mit offener Brennkammer sind besonders zu beachten.

Die Abgase werden über eine gemeinsame Strömungssicherung gesammelt und der Kaminanlage zugeführt. Ein thermischer Abgaswächter ist mit seinem Fühlerelement in die Strömungssicherung integriert und schaltet bei anhaltendem Gasaustritt in den Aufstellungsraum das Gerät ab. Die Wiederinbetriebnahme ist mit Hilfe eines Werkzeuges im Bedienertableau möglich.

- 1.5 Das Bedienertableau wird durch eine Abdeckzierleiste geschützt, ist leicht zugänglich und übersichtlich angeordnet.
Die Vorlauftertemperaturregelung wird an einem Potentiometer zwischen 30 und 90°C gewählt. Der Temperaturwächter ist fest auf 90°C eingestellt. Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist auf 110°C eingestellt, kann im Bedienertableau mit Zuhilfenahme eines Werkzeuges entriegelt werden. Ein Betriebsschalter läßt die Befehle "Aus-Brauchwasser - Heizung/Brauchwasser" zu. Ein Thermomanometer gibt Aufschluß über Betriebsdruck/Temperatur für den Heizbetrieb. Das Schalttableau bietet einen Einbauplatz für eine witterungsgeführte Vorlauftertemperaturregelung oder wahlweise eine Schaltuhr. Der Ein/Aus - Bedienerknopf für das Hauptgasventil ist vom Bedienertableau aus zugänglich.
- 1.6 Ein integriertes Ausdehnungsgefäß (8 Liter) in Verbindung mit einem Sicherheitsventil 2,5 bar schützt das Gerät. Die eingebaute Heizungsumwälzpumpe ist dreistufig auf die jeweils erforderliche Restförderhöhe einstellbar. Ein Luftabscheider mit aufgesetztem Großentlüfter verhindert Lufteschlüsse. Für die Geräteerstfüllung und Inbetriebnahme ist eine mechanische Zusatzentlüftung vorhanden.

- 1.7 Der Wärmetauscher, die Brennkammer, der Kassettenflächenbrenner ist für Kontroll- und Wartungsarbeiten leicht zugänglich angeordnet.
 - 1.8 Die Gasarmatur (Typen lt. Anlage) ist als Kompaktstation ausgebildet und enthält zwei in Serie geschaltete Hauptgasmagnetventile. Die Modulation der Gasmenge, sowohl bei Heiz- als auch bei Brauchwasserbetrieb den jeweiligen Temperaturanforderungen entsprechend, erfolgt über die eingebaute Leistungselektronik mit Ihrem Ausgangssignal auf den elektrisch regulierten Druckregleraufsatz (MODUREG) am Hauptgasmagnetventil.
- ## 2. Wirkungsweise/Funktion
- 2.1 FERRO GAS UW 24 HM Kombi-Wasserheizer. Nach einer Regelabschaltung bei Heizbetrieb beträgt die Mindeststillstandszeit 2 Minuten. Erfolgt die Abschaltung über die elektronisch umgesetzte Temperaturregelung im Gerät, wird die Umwälzpumpe weiter betrieben. Erfolgt die Abschaltung wegen gesättigter Raumtemperatur (durch das Raumthermostat oder durch die witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung), schaltet die Umwälzpumpe nach 6-minütiger Nachlaufzeit ebenfalls ab. Beim Gerätestart für Heizbetrieb durch das Raumthermostat oder durch die witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung gelangt die Umwälzpumpe in Funktion und das Hauptgasmagnetventil wird freigegeben. Das ausströmende Gas wird von der Pilotflamme sicher gezündet.
 - 2.2 Eine Inbetriebsetzung kann ebenfalls über die Brauchwasseranforderung erfolgen. Hierbei wird über einen Fließdruckwächter ab einem Brauchwasserdurchsatz von 2,5 Liter pro Minute durch die eingebaute Leistungselektronik das Hauptgasmagnetventil freigegeben. Bei Brauchwasserbereitung bleibt die Heizungsumwälzpumpe außer Funktion. Die Wärmeübertragung wird direkt im gemeinsamen Wärmetauscher für Heiz- und Brauchwasserbetrieb erfolgen. Die Mindeststillstandszeit bei Heizbetrieb wird für Brauchwasserbetrieb unterbrochen, d. h. das Gerät startet bei Brauchwasseranforderung sofort.
 - 2.3 Die Modulation, d. h. die Anpassung der Flammengröße an den Wärmebedarf, erfolgt sowohl bei Heizbetrieb (2.1) als auch bei reinem Brauchwasserbetrieb (2.2) leistungsbezogen zwischen mindestens 9 und maximal 23,5 kW Leistungsabgabe an das Trägermedium.
 - 2.4 Die Heiztemperatur kann am elektrisch wirkenden Temperaturregler zwischen mindestens 30 und maximal 90°C gewählt werden. Sie wird bei Aufschaltung einer witterungsgeführten Vorlauftemperaturregelung entsprechend der Raumtemperatur mit Außentemperatureinfluß automatisch dem Heizbedarf angepaßt. Die Brauchwassersolltemperatur wird an einem Potentiometer der integrierten Leistungselektronik werkseitig auf 58°C eingestellt. Sie kann vom Installateur bedarfsweise geändert werden (maximal 60°C nach Bundesenergieeinsparungsgesetz).
 - 2.5 Je nach Brauchwasserdurchflußmenge wird sich die Geräteleistung in den vorerwähnten Leistungsgrenzen anpassen. Die maximale Brauchwasserdurchflußmenge ist werkseitig auf 7,5 Liter pro Minute begrenzt. Der mindesterforderliche Brauchwasservordruck beträgt 0,3 bar (bei 2,5 Liter Zapfmenge pro Minute) und 2,5 bar (bei 7.5 Liter Zapfmenge pro Minute).
 - 2.6 Für den Heizbetrieb ist eine Mindestwasserumlaufmenge erforderlich, die abhängig von der eingestellten Geräteleistung ist. Die Temperaturspreizung aufgrund der Umlaufwassermenge soll 40°C nicht überschreiten. In sogenannten Zweirohranlagen ist dazu installationsseitig ein Bypass oder, bei Verwendung von Thermostatventilen, mindestens ein Dreiwege thermostatventil vorzusehen.
 - 2.7 Die maximale Geräteleistung für Heizbetrieb oder Brauchwasserbetrieb kann voneinander unabhängig über zwei vorhandene Potentiometer in der Geräteelektronikplatine voreingestellt werden. Die modulierende Betriebsweise erfolgt demnach zwischen der minimalen Geräteleistung und der eingestellten Maximalleistung.
 - 2.8 Der Temperaturwächter unterbricht das Hauptgasmagnetventil bei Überschreiten einer fest eingestellten Temperatur von 90°C und schaltet selbständig nach wesentlicher Temperaturänderung (80°) die Anlage wieder ein.

2.9 Der Sicherheitstempurbegrenzer schaltet die Anlage bei Überschreiten einer fest eingestellten Temperatur von 110°C ab und verriegelt. Er ist unter Zuhilfenahme eines Werkzeuges entriegelbar.

2.10 Das Gerät ist mit einem Frostschutzwächter ausgerüstet, der das Gerät bei einer Wärmetauscher-temperatur kleiner 5°C auf Heizbetrieb einschaltet.

3. Vorschriften / Richtlinien

3.1 Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch zugelassene Fachfirmen nach der bestehenden Vorschrift und technischen Regeln erfolgen.

3.2 Vor Installation der Anlage muß die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des zuständigen Bezirksschornsteinfegers eingeholt werden. Schornsteingebundene Geräte sollen nicht in Aufstellungsräumen mit aggressiven Dämpfen, übermäßiger Staubbildung oder sogenannter Halogen erfolgen.

3.3 Für den Betrieb der Geräte sind die Energieeinsparungsgesetze und die

- Heizungsanlagenverordnung vom 24.02.82
- Heizungsanlagenbetriebsverordnung vom 22.09.78
- Bundesemissionsschutzgesetz vom 10.10.88
- Heizraumrichtlinien, bzw. Länderbauordnungen "Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von zentralen Heizräumen und ihrer Brennstoffräume" zu beachten und anzuwenden.

3.4 Für den gasseitigen Anschluß und Betrieb sind die technischen Regeln für Gasinstallation DVGWTRGI '86

- die technischen Regeln für Flüssiggas TRF 1988 und weitergehende Auflagen durch das örtliche GVV zu beachten und anzuwenden.

3.5 Die DIN-Normen 1988 - Trinkwasserleitungsanlagen in Grundstücken

- DIN 4701 - Heizung - Regeln für die Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden
- DIN 4751 Teil 3 - Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen

- DIN 4756 - Gasfeuerungen in Heizungsanlagen
- DIN 18160 - Hausschornsteine, Anforderungen, Planung und Ausführung

sind zu beachten.

3.6 Für die Elektroanschlüsse und Prüfungen gilt die

- VDE 0100
- VDE 0700

darüber hinaus sind die örtlichen EVU-Vorschriften zu beachten.

3.7 Alle Heizungsanlagen, die von den vorgenannten Heizraumnormen abweichen sind für eine sicherheitstechnische Überprüfung unter den gegebenen Betriebsbedingungen bei einer zuständigen technischen Überwachungsorganisation anzu-melden.

4. Installation

4.1 FERRO GAS Kombi-Wasserheizer werden mit komplett angebauter Verkleidung in stabiler Einwegverpackung angeliefert.

4.2 Im Zubehör befindet sich eine Montageschablone für Auf- oder Unterputzinstallation, sowie das zugehörige Befestigungsmaterial.

4.3 Als Zubehör werden zwei Installationspakete angeboten:

- a) Aufputzinstallation
- b) Unterputzinstallation.

Die Installationspakete beinhalten nachstehende Anschlußteile:

- Überlauftrichter R 1" mit Rosette
- Anschlußadapter mit Absperrorgan für Heizungs-vor- und Rücklauf
- Anschlußadapter für Brauchwasserzulauf mit Absperrorgan und Warmwasserabgang
- Hauptgasabsperrorgan mit DVGW-Zulassung

Für heiz- und wasserseitige Anschlüsse werden unterschiedliche Adapter angeboten.

4.4 Sämtliche wasser-, gas- und elektroseitigen Anschlüsse befinden sich auf der Geräteunterseite und werden auf eine Anschlußschablone fest vormontiert.

- 4.5 Montagehinweise für Unter- und Überputzinstallation.
- 4.5.1 Der seitliche Abstand zu Bauteilen ist immer so zu wählen, daß die Verkleidung des Gerätes ohne Einschränkung demontiert werden kann.
- 4.5.2 Es soll eine Installation über Kochstellen oder dergleichen vermieden werden.
- 4.5.3 Unterhalb des Gerätes muß genügend Platz für die Verbrennungsluftansaugung verbleiben (300 mm).
- 4.5.4 Die einzelnen Befestigungs- und Orientierungspunkte sind auf der Montageschablone aufgeführt und beschriftet. Deren Beachtung gewährleistet eine einwandfreie Geräte- und Zubehörpositionierung.

Der Geräteaufbau auf die mittels Montageschablone vorgerichteten Anschlüsse, die Gerätebefestigung und insbesondere die Leitungsverbindung ist fachgerecht herzustellen und anschließend einer vorgeschriebenen Druckprüfung zu unterziehen.

- 4.5.5 Um eine einwandfreie Gerätefunktion zu gewährleisten sind nachstehende Gasanschlußdrücke erforderlich:
- Erdgas L - Erdgas H (2. Gasfamilie) min. 18 mbar
 - Flüssiggas (3. Gasfamilie) min. 42,5 mbar.

Die Kontrolle erfolgt mit dem U-Rohrmanometer am Druckmeßstutzen für den Eingangsdruck.

5. Anschluß an die Abgasanlage

- 5.1 Bei kamingebundenen Geräten ist die Abgasanlage so auszuführen, daß die Abgase einwandfrei abgeführt werden. Sie müssen betriebs- und brandsicher sein. Der Schornstein ist vor Anschluß der Feuerstätte auf seine Eignung zu prüfen.

Die Abgasrohre müssen aus nicht brennbarem Material bestehen, hitze- und formbeständig, sowie gegen den üblichen Schornsteindruck dicht sein. Der Querschnitt der Abgasrohre muß dem des Abgasstutzen entsprechen. Bei einer Änderung der Querschnittsform darf die Querschnittsfläche nicht verkleinert werden. Der erforderliche Mindestunterdruck am Geräteanschlußstutzen ist zu beachten.

- 5.2 Der Einbau von Abgasklappen ist nicht vorzusehen.

6. Elektroinstallation

- 6.1 Die Geräte sind vollständig verdrahtet und für die Stromversorgung mit 220 V / 50 Hz vorbereitet. Die Raumthermostataufschaltung ist für 24 V vorbereitet. Die Schutzmaßnahme entspricht der VDE 100; die Schutzart genügt IP 42. Ein Funkentstörgrad N wird eingehalten.
- 6.2 Der Elektroanschluß ist nach VDE 0700 Teil 1 fest zu installieren.
- 6.3 Der Elektroanschlußklemmkasten befindet sich auf der Unterseite des Gerätes, leicht zugänglich.
- 6.4 Für die Aufschaltung einer witterungsgeführten Vorlauftemperaturregelung oder die Integration einer Schaltuhr ist im Schaltpanel eine Aussparung und entsprechende Steckverbinder sind vorbereitet.
- 6.5 Ergänzende Anschlußmöglichkeiten und Schaltvariationen sind den Arbeitsblättern zu entnehmen. Die Elektroinstallation darf nur durch zugelassene Installationsfirmen erfolgen. Bei der Installation sind neben den genannten Vorschriften die Bestimmungen des VDE, sowie die örtlichen EVU-Vorschriften zu beachten.

7. Inbetriebnahme

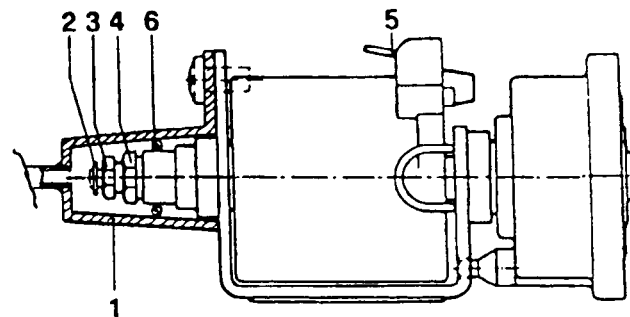
Hinweise für FERRO GAS Kombi-Wasserheizer, Baureihe UW24HM:

- 7.1 Wartungshähne öffnen, Abdeckkappe vom automatischen Entlüftungsventil lösen (rechte Geräteseite, unten). Heizungssystem wasserseitig füllen, Anlage auf richtigen Wasserstand (min. 1 bar) überprüfen. Kontrolle am Thermomanometer.
- 7.2 Anlage sorgfältig entlüften, das automatische Entlüftungsventil auf Funktion prüfen und die Entlüftungsschraube auf der Stirnseite der Umwälzpumpe kurz lösen.

- 7.3 Überprüfen, ob vorhandene Gasart und Gasgruppe mit den Angaben auf dem Gerätetypenschild übereinstimmen, anderenfalls Hauptgase entsprechend den Angaben der Düsendrucktabelle anpassen.
- 7.4 Gasabsperrrhahn öffnen und Anlage auf Gasdichtigkeit überprüfen. Druckmanometer für die Einstellung des Düsendruckes am Meßstutzen für den Düsendruck anbringen.
- 7.5 Elektrischen Hauptschalter, Gerätebetriebsschalter und einen evtl. Raumthermostat/witterungsgeführte Regelung auf Sollwert bringen. Die Heizungsumwälzpumpe läuft an.
- 7.6 Gerätebetriebsschalter auf Zünd-/Prüfstellung legen.
Drucktaste "Ein" vom Gas-Kombinationsventil eindrücken. Über einen Mikrokontakt wird das Zündgas automatisch entzündet.
Die Drucktaste nach ca.20 Sekunden langsam loslassen. Die Zündflamme muß dann weiterbrennen und der Hauptbrenner wird gezündet.
- 7.7 Danach die Zündflamme mittels Einstellschraube am Gas-Kombinationsventil einregulieren. Die Größe der Zündflamme muß so eingestellt werden, daß die Beheizung des Thermoelements und die Überzündung des Hauptbrenners gewährleistet ist.
- 7.8 Bei Geräten mit H-Gasdüsen, welche nur vorübergehend, mit L-Gas und anschließend - ohne Neueinstellung - mit Erdgas H betrieben werden, ist bei L - Gas die Zündflamme so einzustellen, daß die Flamme das Thermoelement gerade berührt.
- 7.9 Erlischt die Flamme ungewollt, Wiederinbetriebsetzen erst nach einigen Minuten, damit sich das Gerät nach Schließen des Gas-Kombinationsventils entlüften kann.
- 7.10 Einstellfolge:

Modulierende Gasregelung für Heizung und Warmwasser.

- 7.10.1 Auf dem elektrisch modulierenden Gasdruckregler (MODUREG) am Gasventil sollte der minimale und maximale Düsendruck eingestellt werden.



- 1 = Kappe
2 = Kern des Magnetantriebs
3 = Maximaldruck-Einstellmutter
4 = Minimaldruck-Einstellmutter
5 = Flachsteckeranschluss 6,3 mm
6 = Maximaldruck-Einstellmutter

1. Brenner einschalten (z.B. auf Warmwasser)
2. Flachstecker (5) abnehmen
3. min. Düsendruck einstellen mit Mutter (4)
4. mit den Fingerspitzen Anker (2) vom Magnet bis zum Anschlag eindrücken und max. Düsendruck einstellen mit Mutter (3) (Min. Vordruck: Erdgas 18 mbar - Flüssiggas 40 mbar)
5. Minimal- und Maximaldruck nach dem Einstellvorgang nochmals kontrollieren; dazu Anker mit den Fingerspitzen eindrücken bzw. loslassen.
7. Flachstecker (5) montieren
8. Kappe (1) montieren - Nachdem die Kappe montiert ist, wird sich der Düsendruck leicht ändern (max. 1 mbar). Dies ist wegen dem nun aufgeschalteten Luftdruckausgleich im Brennerraum normal.

- 7.10.2 Max. Leistung Heizung (ist unabhängig von max. Leistung Warmwasser):

1. Gerät und Heizsystem abkühlen lassen
2. Schaltkasten öffnen
3. Gerätetemperatur auf max. einstellen
4. Schalter für Schornsteinfeger einschalten
5. Düsendruck einstellen mit Potentiometer P1 auf Leiterplatte
6. Schalter für Schornsteinfeger zurückschalten

- 7.10.3 Max. Leistung Warmwasser (ist unabhängig von max. Leistung Heizung - für Warmwasser beträgt die Nennbelastung 26,7 kW):

1. Gerät abkühlen lassen (Betriebsschalter auf Null und Warmwasserhahn öffnen)
 2. Schaltkasten öffnen
 3. Gleichspannungsvoltmeter anschließen auf Flachstecker MODUREG.
 4. Betriebsschalter einschalten auf Warmwasser
 5. Sehr schnell mit Potentiometer P 2 max. Spannung einstellen
 - Erdgas 16 Volt (Pfeil Potentiometer auf ca. 8 h)
 - Flüssiggas 24 Volt (max.) (Pfeil Potentiometer auf ca. 11 h).
- 7.11 Anlage auf die max. Betriebstemperatur aufheizen. Nochmals gründlich entlüften und anschließend Betriebsdruck der Heizungsanlage überprüfen, ggf. korrigieren.
- 7.12 Während des Probeheizens sind sämtliche Steuer- und Sicherheitsgeräte einzeln auf ihre Funktion zu überprüfen.
- 7.13 Wenn der Anschlußdruck bei Erdgas (H u. L) außerhalb 18-25 mbar bzw. bei Flüssiggas außerhalb 42,5-57,5 mbar liegt, darf keine Einstellung und Inbetriebnahme erfolgen. Bei Erdgas ist das zuständige GUV, bei Propan der Ersteller der Tankanlage / Gaslieferer zu verständigen.
- 7.14 Außerbetriebsetzung:
Drucktaste "b" am Hauptgasventil im Uhrzeigersinn nach rechts verdrehen - Zündflamme erlischt. Bei Außerbetriebsetzung des Gerätes für längere Zeit, Stromzufuhr unterbrechen und Gasabsperrhahn schließen.
- 7.15 Der Sicherheitstemperaturwächter wirkt bei Über-temperatur (90°) auf das Gasmagnetventil und schaltet ohne Verriegelung nach Temperaturabsenkung (ca. 84°) selbsttätig wieder ein.
- Der Sicherheitstemperaturbegrenzer wirkt als Thermostromlöschung; beim Ansprechen des Begrenzers (110°) erlischt automatisch die Zündflamme. Der Zündbrenner muß nach Klärung der Ursache neu gezündet werden.
- Der Abgaswächter wird durch Gasaustritt über die Strömungssicherung in den Aufstellungsraum (nach ca. 15 sec.) ausgelöst und verriegelt das Hauptgasventil. Er kann mit Zuhilfenahme eines Werkzeugs entriegelt werden. Dabei ist die Ursache der Verriegelung zu prüfen.
- 7.16 Nach Erstinbetriebnahme, Brennereinstellung, Temperatureinstellung und Funktionsprüfung der gesamten Heizungsanlage ist der Betreiber in die Bedienung zu unterweisen und die Bedienungsanleitung, sowie die Garantiekarte zu übergeben (DIN 4756).
- ## 8. Wartung
- 8.1 Die Wartung und Reinigung des Gerätes und wenn notwendig auch der Abgasanlage sollen wie nach DIN 4756, Abschnitt 11 vorgeschrieben, mind. einmal jährlich durch eine Fachfirma vorgenommen werden.
- 8.2 Zur Reinigung wird der Abgassammler an der vorderen Geräteseite geöffnet. Danach sind die Komponenten Brennersystem / Brennkammer / Wärmetauscher / Zuluft / Abgassystem leicht zugänglich.
- 8.3 Reinigung des Wärmetauschers:

Bei Verschmutzung genügt es im allgemeinen, die Heizkörperlamellen mit Luft durchzublasen und oberflächlich zu reinigen. Bei starken Verschmutzungen/Verkrustungen kann eine chemische Reinigung, z.B. mittels Fauch 610, Spezialreiniger für Gasgeräte, erforderlich werden. In diesem Fall ist auf jeden Fall die Ursache für die Verschmutzung festzustellen (Taupunktunterschreitung, Halogene).
- Der Lamellenblock darf bei der Reinigung nicht beschädigt werden.
- 8.4 Reinigung der Flächenbrenner:

Evtl. Verbrennungsrückstände mit einer Drahtbürste entfernen. Hauptgasdüsen und Elektrode mit Luft durchblasen und reinigen. Bei stärkerer Verschmutzung Brenner mit Seifenlauge auswaschen und mit Wasser nachspülen.
- 8.5 Abgasrohr, Abgassammler und Feuerungsraum, sowie die Armaturen werden zweckmäßig mit einem weichen Pinsel gereinigt. Vor Inbetriebnahme der Heiztherme ist die gesamte Anlage einschließlich Schornstein auf einwandfreien, funktionsgerechten Zustand zu überprüfen.

8.6 Entleeren und Entkalken des Wärmetauschers:

Zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist das Gerät heizungsseitig und bei Entkalkung der Durchflußbatterie zusätzlich brauchwasserseitig zu entleeren.

Hierzu:

Gerät außer Betrieb nehmen, Gasabsperrhahn, Wartungshähne, Kaltwasserabsperrschieber schließen.

Entleerungsschrauben an den Wartungshähnen öffnen und Heizwasser aus dem Gerät ablassen, dabei Entlüftungsventil betätigen. Das Brauchwasser in der Durchflußbatterie wird über eine Entleerungsschraube entfernt. Je nach Wasserbeschaffenheit empfiehlt sich eine periodische brauchwasserseitige Entkalkung. Hier kommt aber der besondere Konstruktionsvorteil des Doppelwärmetauschers zur Geltung. Eine chemische Reinigung des Brauchwasserwärmetauschers ist von Fall zu Fall durchzuführen.

Wichtig!

Der Fließdruckwächter darf nicht in den Kreislauf der chemischen Reinigung mit einbezogen werden.

9. Wassersystem

9.1 Zu Beginn einer jeden Heizperiode und auch zwischenzeitlich ist auf den richtigen Wasserstand entsprechend der Anzeige am Manometer zu achten und bei Bedarf Wasser nachzufüllen.

9.2 Um Innenkorrosionen zu verhüten, sind unnötige Entleerungen zu vermeiden. Nur bei Unterbrechung des Heizbetriebes während einer Frostperiode ist zur Vermeidung von Frostschäden das gesamte Heizungssystem sorgfältig zu entleeren, ggf. mit Luft leerzublasen.

9.3 Sicherheitsventile im angeschlossenen System für Heizung und Brauchwasser sind durch Anlüften auf ordnungsgemäße Funktion zu prüfen, sofern der Ansprechdruck nicht anderweitig kontrolliert werden kann.

10. Störung und Ersatzteile

10.1 Wird bei einer Störung am Gerät die Ursache nicht erkannt, und kann trotz Beachtung der Betriebs- und Wartungsanleitung ein normaler Betriebszustand nicht wieder hergestellt werden, ist der zuständige Kundendienst - in der Regel die eräteinstallationsfirma - unter Angabe der Beobachtungen zu verständigen.

Dabei sind unbedingt die Gerätenummer und die technischen Daten am Leistungsschild mit anzugeben.

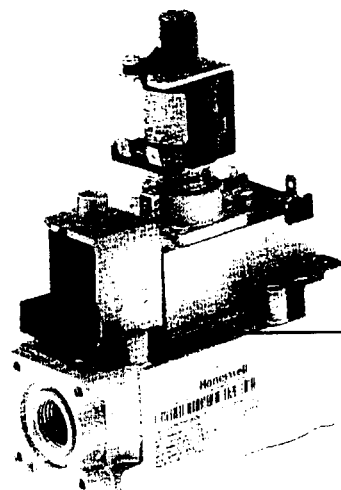
10.2 Es ist darauf zu achten, daß stets Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Sicherheitsbauteile dürfen nur als komplette Einheit ersetzt werden. Fließdruckwächter sind als komplette Einheit zu ersetzen.

11. Sowohl bei der Erstinbetriebnahme, bei der Durchführung von Wartungen oder bei der Beseitigung von Störungen sind stets,

- die Wirksamkeit von Sicherheitseinrichtungen zu prüfen
- der optimal wirtschaftliche Betrieb des Gerätes zu überprüfen und die Einstellung ggf. zu korrigieren
- die Anforderungen an den "Blauen Engel" sind lt. Bundesemissionsschutzgesetz und Energieeinsparungsgesetz zu überprüfen und einzuhalten.

12. Umrüstung von Erd- auf Flüssiggas

12.1 Brennerschlitten ausbauen
Hauptgasdüsen tauschen
Schutzkappe an Pos. A entfernen
Sofflite - Stopfen an Pos. A einbauen

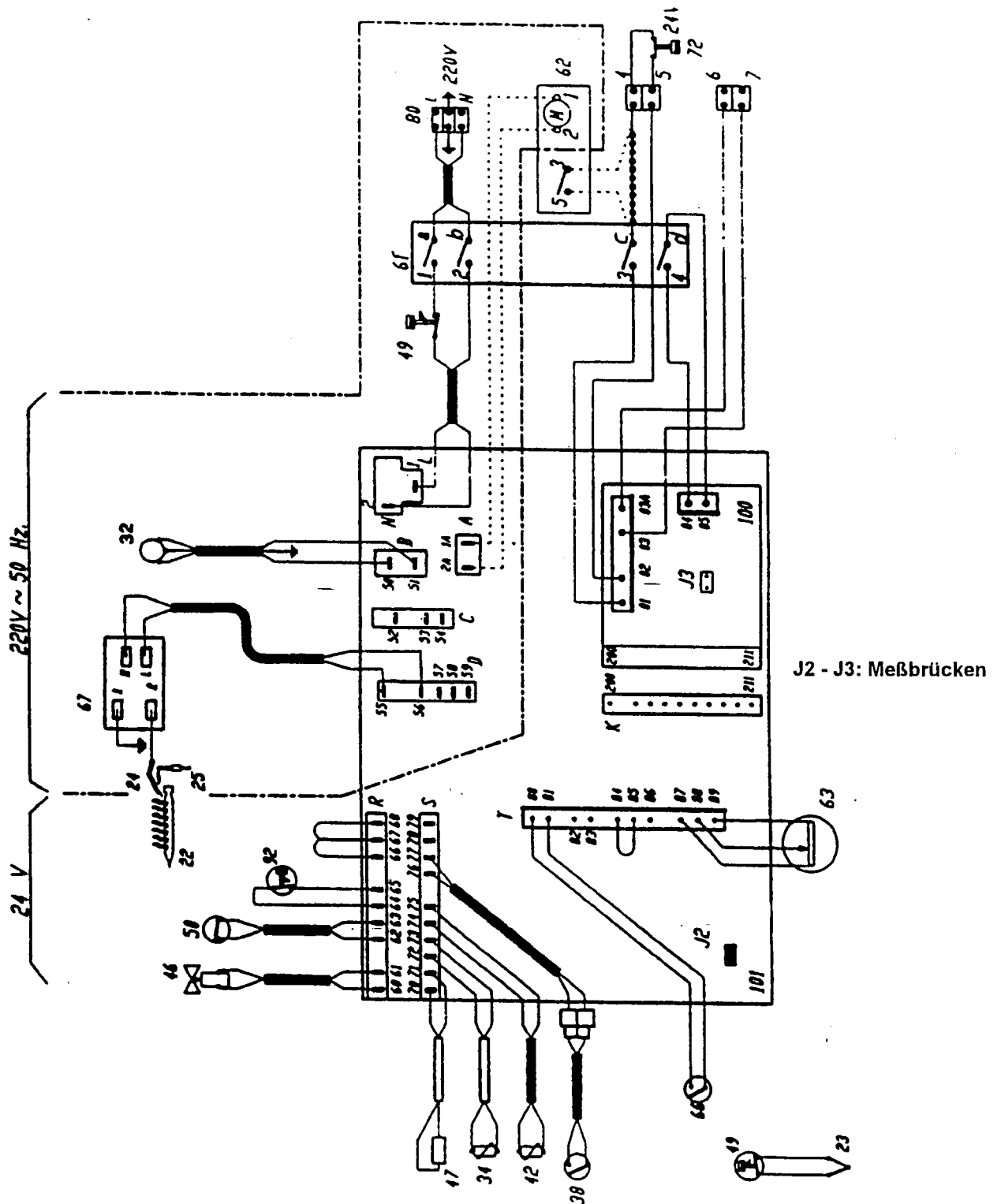


Pos. A

12.2 MODUREG gem. Anleitung 7.7.1 einstellen; dazu Potentiometer "P2" auf "max." drehen.

12.3 Gerät am Typenschild auf umgestellte Gasart beschriften.

Elektrischer Anschlußplan UW 24 HM



(Positionsnummern siehe Legende Seite 5)

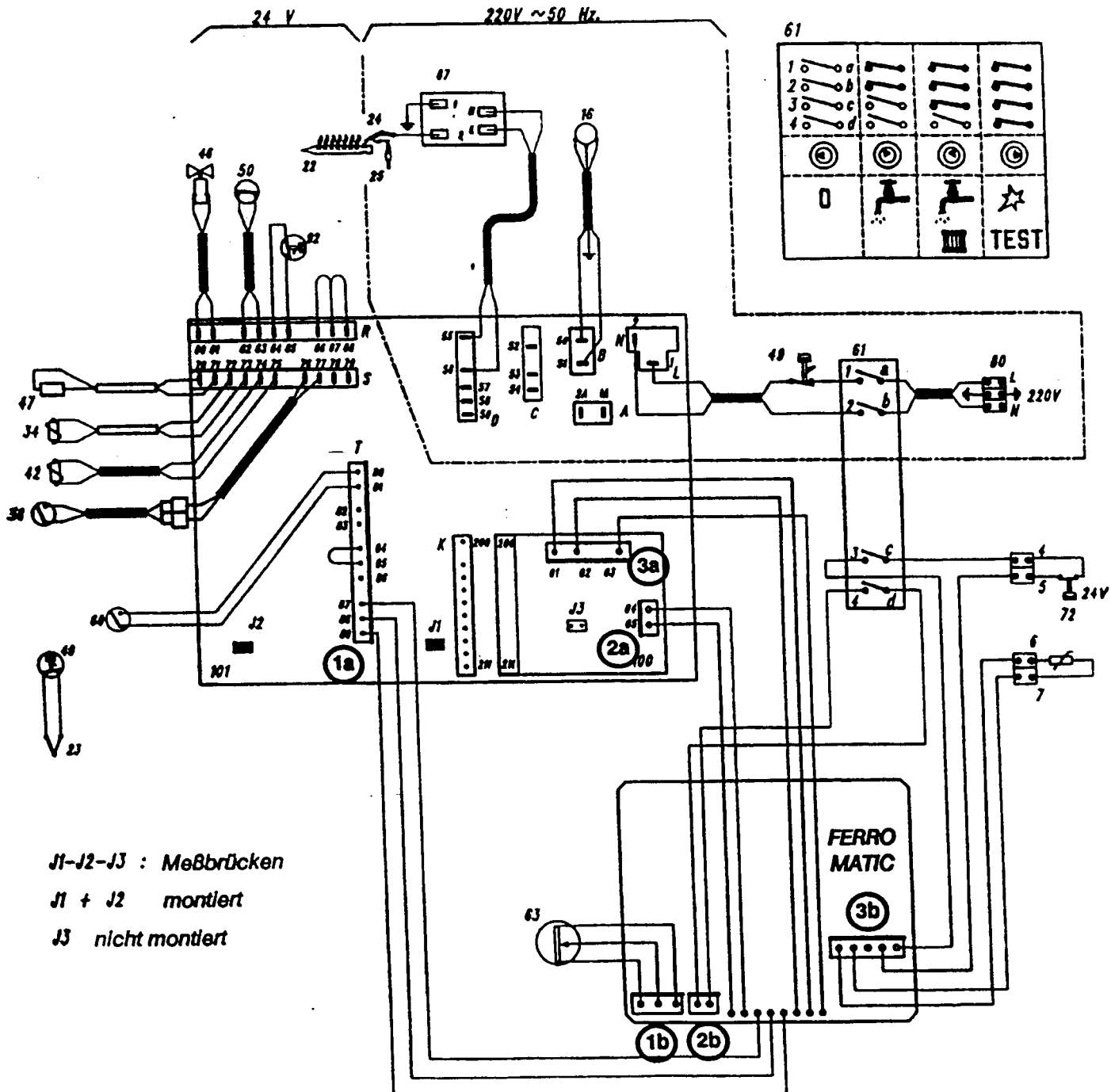
FERRO GAS UW24HM

Elektrischer Anschlußplan UW 24 HM

mit nachgerüsteter FERRO MATIC witterungsgeführter
Vorlauftemperaturregelung mit
Raumthermostataufschaltung

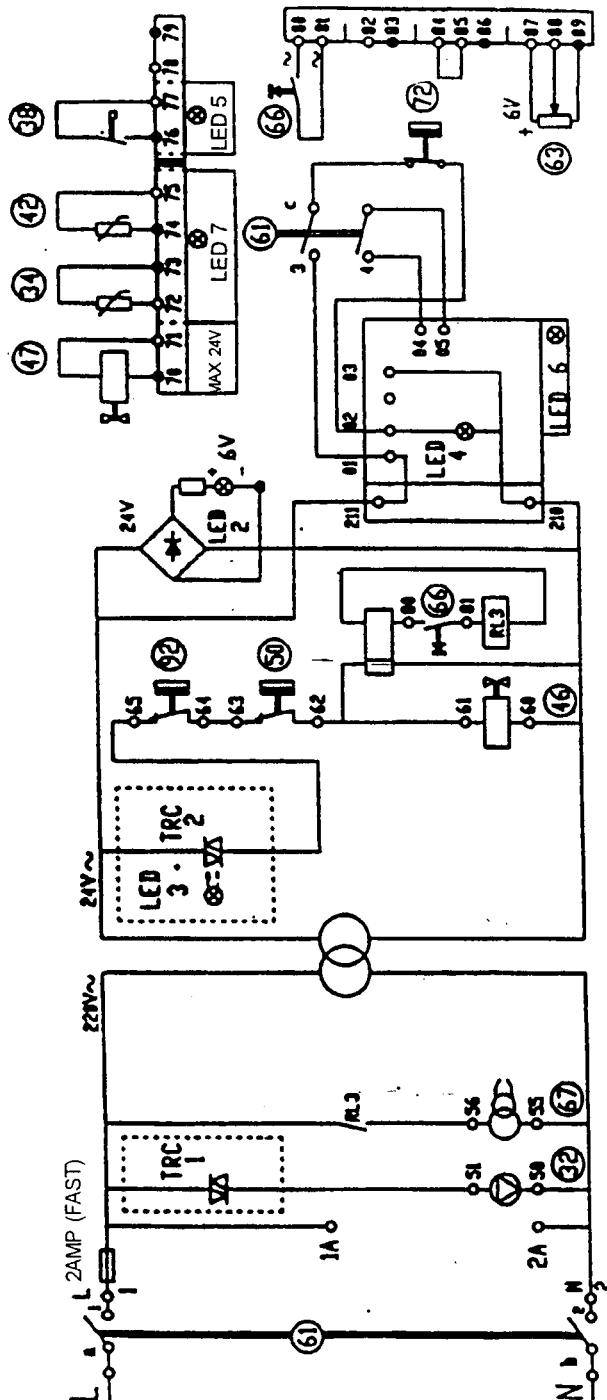
Einbauanleitung FERRO MATIC - Regelgerät:

1. Schritt: Stecker Pos. 1 a auf Pos. 1 b setzen
2. Schritt: Stecker Pos. 2 a auf Pos. 2 b setzen
3. Schritt: Stecker Pos. 3 a auf Pos. 3 b setzen
4. Schritt: 3-poligen Stecker auf Pos. 1 a setzen
5. Schritt: 2-poligen Stecker auf Pos. 2 a setzen
6. Schritt: 4-poligen Stecker auf Pos. 3 a setzen



(Positionsnummern siehe Legende Seite 5)

Elektrischer Schaltplan UW 24 HM



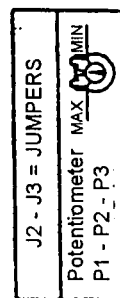
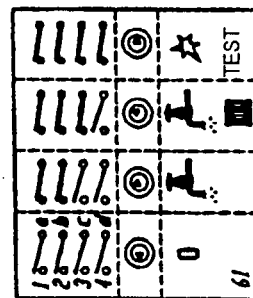
Funktion LED's

LED 2 = Spannungsversorgung vorhanden
 LED 3 = Wärmebedarf Heizung / Brauchwasser
 LED 4 = Wärmebedarf Heizung
 (Raumthermostat eingeschaltet)

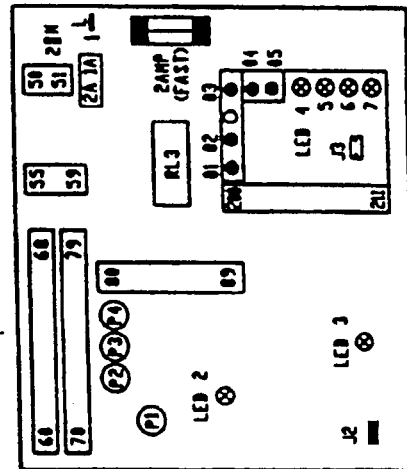
LED 5 = Wärmebedarf Brauchwasser
 (Fließdruckwächter eingeschaltet)
 LED 6 = Wartezeit Heizung (max. 3 Minuten)
 LED 7 = Temperatur von Temperaturfühler
 nicht zu hoch

P1 = Max. Brennerdruck Heizung
 P2 = Max. Brennerdruck Warmwasser
 P3 = Schaltdifferenz Vorlaufthermostat
 P4 = Temperatur Warmwasser (Modulation)

J2 - J3 = Meßbrücken
 Nur J2 ist montiert!

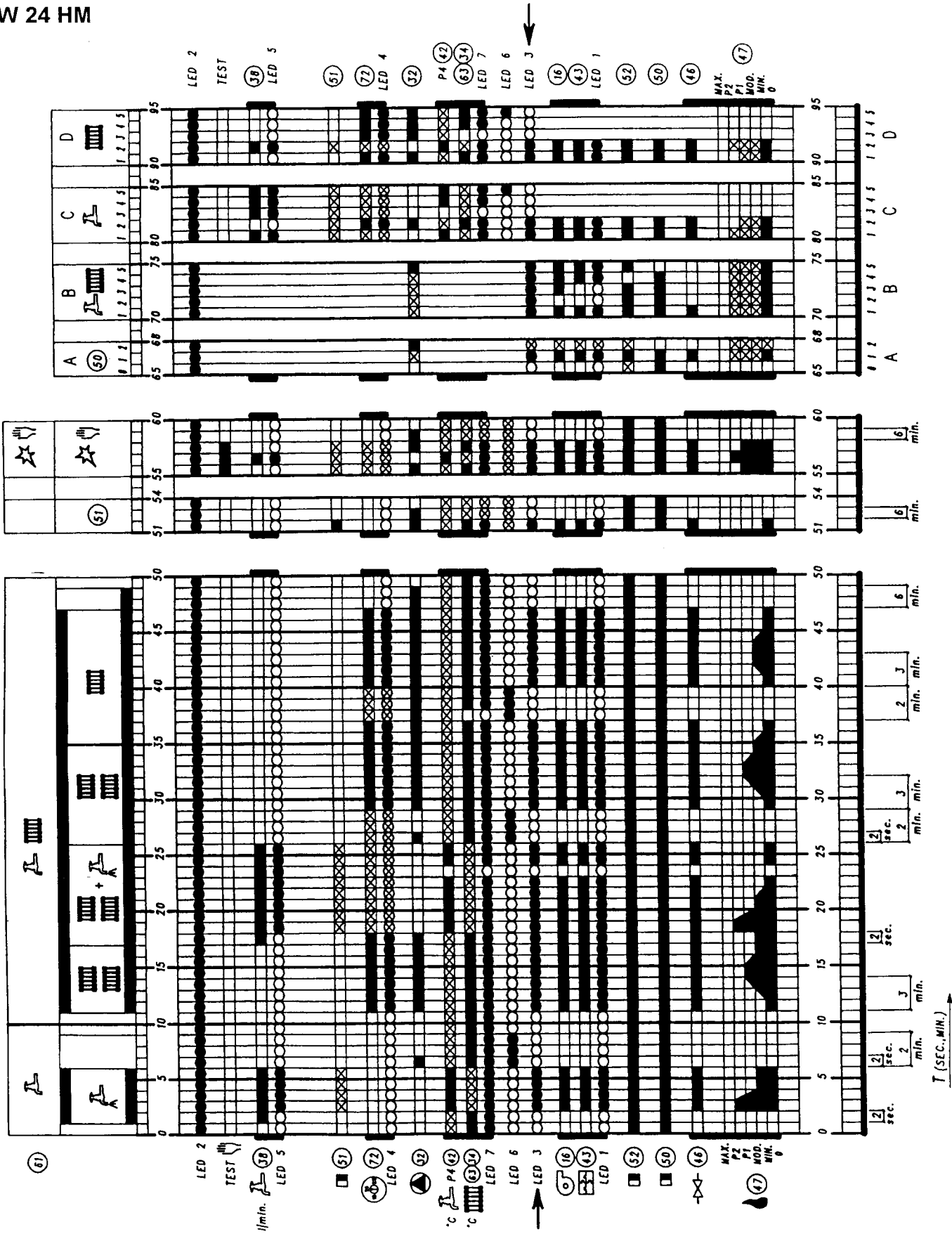


Ansicht Leiterplatte

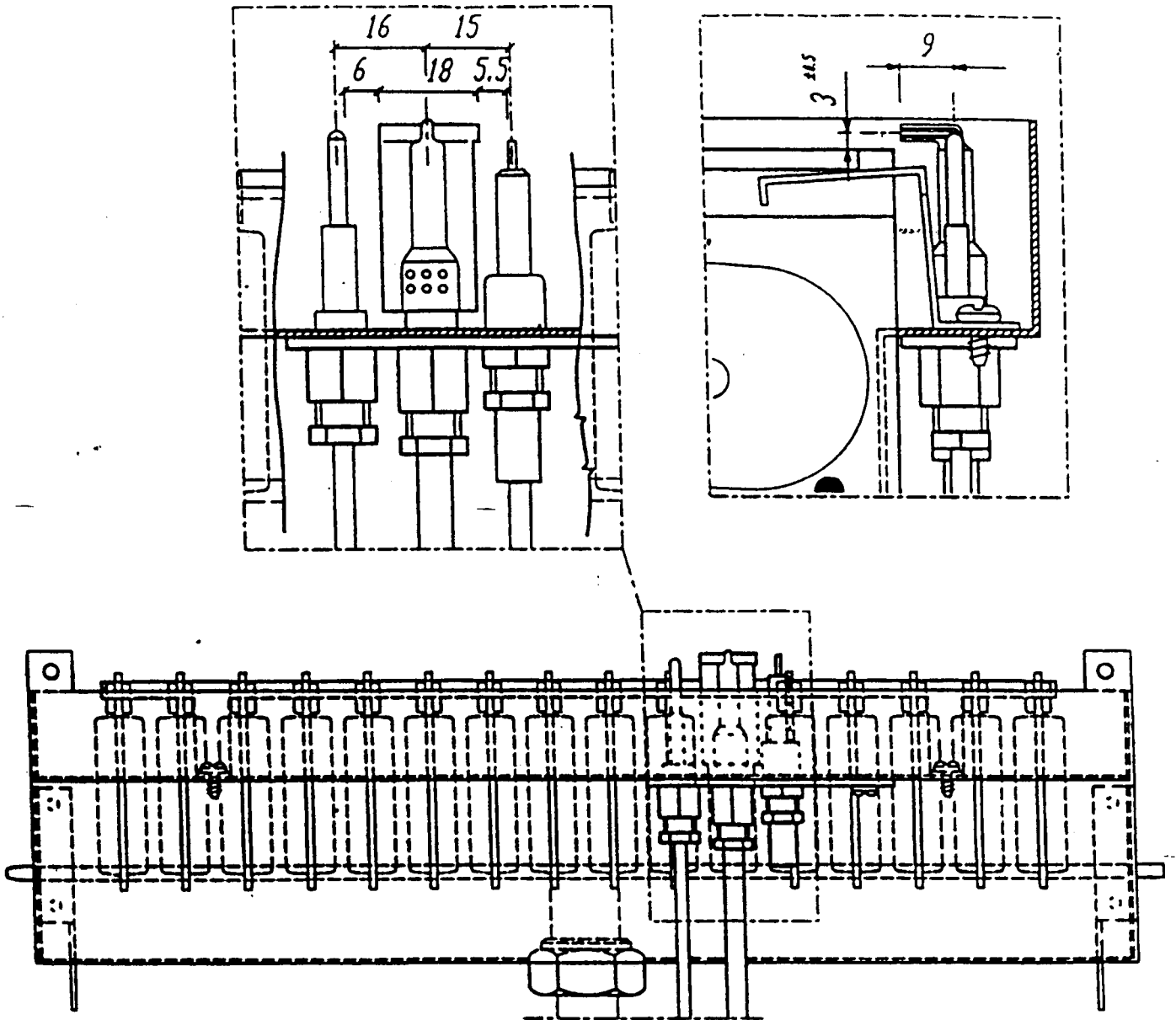


FERRO GAS UW24HM

Funktions-Ablaufdiagramm UW 24 HM



Position Zündflamme UW 24 HM



FERRO GAS UW24HM

GAS - UMSTELLUNG

UW24HM

GAS - EINSTELLTABELLEN

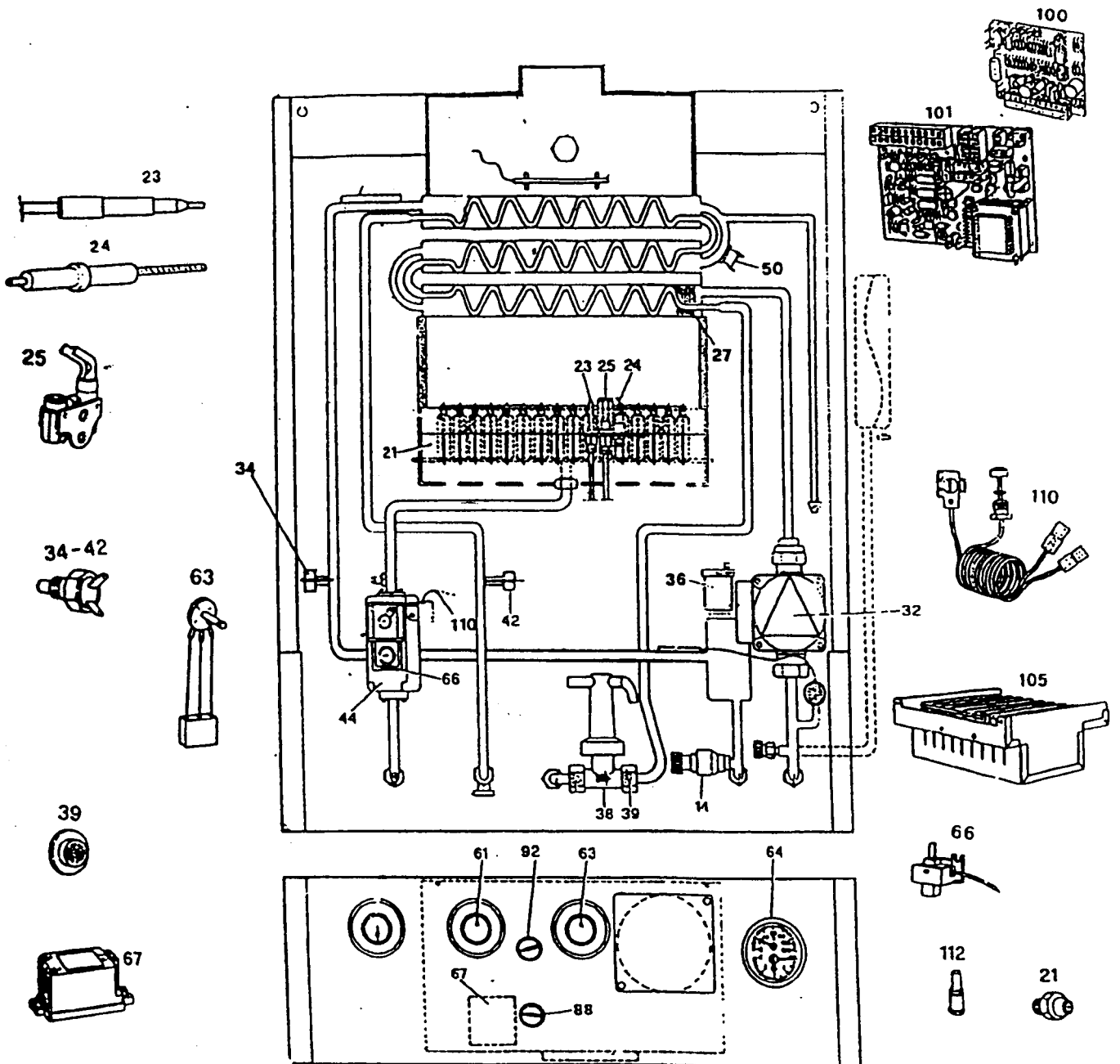
		Erdgas L EE - L = 12,4	Erdgas H EE - H = 15,0	Flüssiggas Propan - G = 31			
Düsen	Stückzahl	16	16	16			
	Durchmesser (mm)	1,25	1,10	0,65 (0,72)			
	Kennzeichnung	125	110	65 (72)			
*) Heizbetrieb							
Leistung KW	Belastung (Bez. auf H.U.B.) KW	Düsendruck mbar	Gasmenge L / min.	Düsendruck mbar	Gasmenge L / min.	Düsendruck mbar	Gasmenge L / min.
*) 23,5	26,7	12,1	53,6	14,2	46,8	36,4	17,2
19,1	21,8	8,1	43,7	9,5	38,2	24,4	14,0
17,1	19,6	6,5	39,3	7,6	34,3	19,6	12,6
15,1	17,4	5,1	34,9	6,0	30,5	15,3	11,2
13,3	15,4	4,0	30,9	4,7	27,0	12,0	9,9
11,3	13,1	2,9	26,3	3,4	23,0	8,6	8,4
10,4	12,2	2,5	24,5	2,9	21,4	7,3	7,8
**) 9,0	10,6	2,0	21,3	2,4	18,6	5,4	6,8
***)							

Die Erdgas H-Düsen sind auch für die SRG-Methode geeignet.

- *) Max. mechanisch einzustellen auf Modureg (Abschnitt 7.10.1)
- *) Für Brauchwasser auf max. Belastung einstellen; (durch Potentiometer P2)
- **) Min. Leistung auf kleinste Modulationstufe für Heizung und Warmwasser:
- ***) Minimum mechanisch einzustellen auf Modureg (Abschnitt 7.10.1)

FERRO GAS UW24HM

Ersatzteile Kombi-Wasserheizer UW24HM



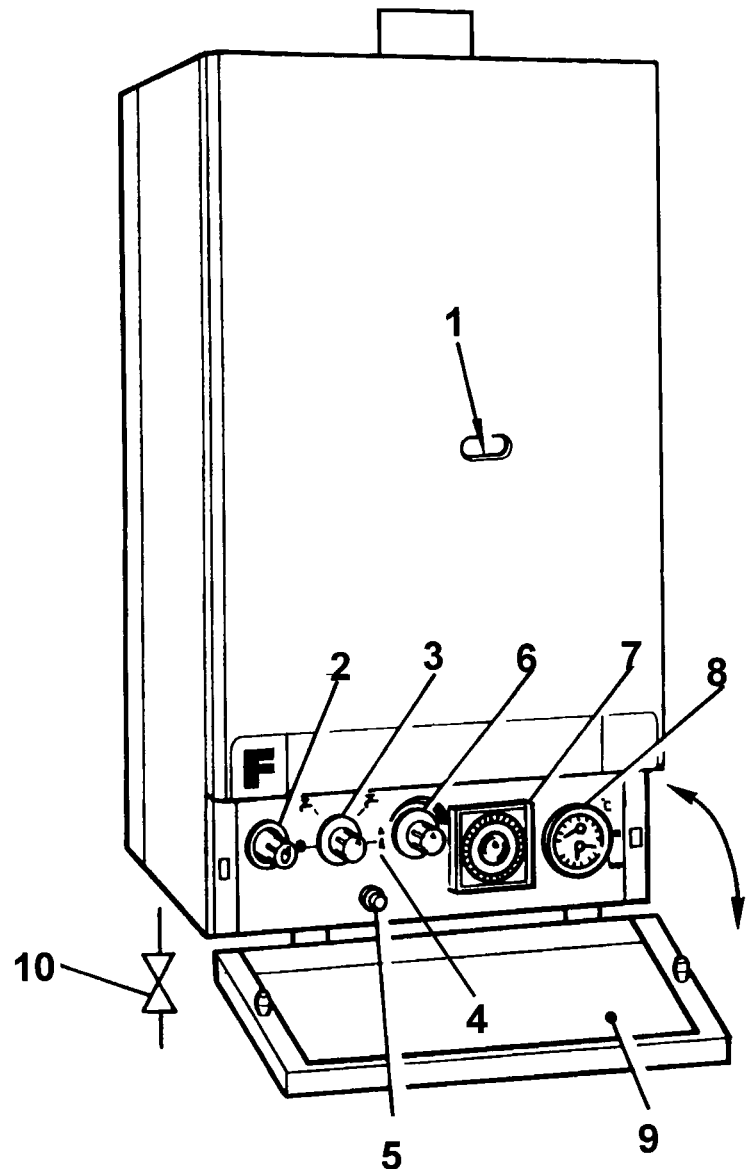
FERRO GAS UW24HM

Nr.	Bestell-Nummer	Beschreibung
14	03980166	Sicherheitsventil Heizung 2,5bar
21		Hauptgasdüse
	03400951	Erdgas "H" Ø 1,10 mm
	03400947	Erdgas "L" Ø 1,25 mm
	03400950	Flüssiggas Ø 0,65 mm
23	03980163	Thermoelement
24	03980164	Zünderlektrode
25	03980151	Zünderbrenner
27	03980238	Wärmetauscher Heizung + Brauchwasser
32	03980062	Heizung Umwälzpumpe UPS 25/50 130mm
34	03980031	Vorlauftemperaturfühler Heizung
36	03980116	Automatischer Entlüfter
38	03980012	Fließdruckwächter Brauchwasser 24V
39	03980125	Durchflußbegrenzer Brauchwasser (im Fließdruckw.)
42	03980031	Temperaturfühler Brauchwasser
44	03980054	Gasarmatur V 8600 N
46	03980256	V 804 A Gasmagnetventil
50	03980016	Temperaturwächter an Wärmetauscher
61	03980155	Betriebsschalter
63	03980126	Vorlauftemperaturregler Heizung
64	03980240	Thermomanometer m. Fernleitung (weiß)
66	03980137	Zünderlektrode Gasarmatur V7535A
67	03980115	Zündertransformator
74	03980249	Ausdehnungsgefäß 8ltr. rund
88	03980239	Sicherheitstemperaturbegrenzer 110°C
92	03980242	Abgaswächter
100	03980212	Aufsteckleiterplatte AF 5
101	03980251	Hauptleiterplatte MF 5
105	03980248	Brennerkassette mit Flächenbrenner ohne Düsenstock
110	03980114	Thermoweiche 2-geteilt
112	03980167	Zündergasdüse Erdgas Ø 0,29 mm
	03980161	Zündergasdüse Flüssiggas Ø 0,27 mm

FERRO GAS UW24HM

Bedienungsanleitung für Kombi-Wasserheizer "UW 24 HM"


1. Schauloch Zündflamme
2. Drucktaste Gasventil
3. Betriebswahlschalter
4. A.W. Entriegelung Abgaswächter
5. STB Entriegelung Sicherheitstemperatur
6. Vorlauftemperaturregler Heizung
7. Einbauplatz Regelung / Schaltuhr
8. Thermomanometer
9. Bedienerblende
10. Gashahn



a) Inbetriebnahme

- Bedienerblende (9) herunterklappen.
- Wasserdruck am Manometer (8) kontrollieren.
- Betriebswahlschalter (3) auf Zünd-/Prüfstellung drehen (völlig nach rechts).
- Drucktaste des Gasventils (2) eindrücken und ca. 20 Sekunden niedergedrückt halten.

- Durch das Schauloch (1) wird jetzt die Flamme beobachtet.

 = reiner Brauchwasserbetrieb oder

 = Heiz- und Brauchwasserbetrieb

- Heizungstemperaturregler (6) justieren (auf Hand (max.) stellen bei vorhandener FERRO MATIC Regelzentrale (7).
- Bei Wärmeanforderung durch das Raumthermostat oder die FERRO MATIC Regelzentrale bzw. bei Brauchwasserentnahme startet jetzt das Gerät.

b) Beseitigung von Betriebsstörungen

Sind alle in "a" genannten Bedingungen erfüllt, kontrollieren Sie bitte:

- Hat der Abgaswächter AW (4) durch Rückstau der Abgase die Anlage verriegelt?
Bitte nach ca. 5 Minuten Verweilzeit Hutmutter abschrauben, Entriegelungsstift eindrücken und Hutmutter wieder verschließen.
- Durch kurzzeitige Übertemperatur (110°C) schaltet der Sicherheitstempurbegrenzer STB (5) das Gerät ab und verriegelt. Bitte nach Temperaturabsenkung Hutmutter abschrauben, Entriegelungsstift eindrücken und Hutmutter wieder verschließen.
- Bei wiederkehrenden Störungen bitte den Kundendienst verständigen.

c) Außerbetriebsetzung

- Das Gerät arbeitet automatisch. Vom Betreiber wird die Vorwahl - Aus / Brauchwasser Heizen / Brauchwasser am Hauptschalter (3) getroffen.
- Ausschalten der Haupt- und Zündflamme durch Rechtsdrehen der Drucktaste Gasventil (2).
- Ausschalten für längere Zeit - zusätzlich Gashahn schließen.
- Bei Abschalten des Gerätes müssen bei Frostgefahr die heizungs- und brauchwasserseitigen Entleerungskappen geöffnet werden.

d) Außerbetriebsetzung im Gefahrenfall

- Gashahn (10) sofort schließen.
- Stromzufuhr unterbrechen, Betriebsschalter (3) ausschalten.
- Bei Gasgeruch Fenster und Türen zur Durchlüftung öffnen.
- Servicefirma verständigen.

e) Wartung

- Nach DIN 4756 sind Gasgeräte mindestens einmal jährlich durch eine zugelassene Fachfirma zu warten. Der Abschluß eines Kundendienst- und Wartungsvertrages wird empfohlen.
- Regelmäßige Wartung und Pflege schützt die Umwelt durch optimale Energieausnutzung und steigert die Betriebssicherheit.

f) Gewährleistung

- Für den Gewährleistungsanspruch ist die Inbetriebsetzung und ordentliche Unterweisung des Betreibers durch eine zugelassene Fachfirma gemäß DIN 4756 sowie die Beachtung der Betriebs- und Gewährleistungsvorschriften durch den Hersteller erforderlich.
- Wird auf den Einbau einer FERRO MATIC Regelzentrale verzichtet, muß durch eine andere Einrichtung sichergestellt werden, daß die Gerätetemperatur bei Betrieb nicht unter 40°Celsius gelangt. Die Differenz Vorlauf-/Rücklauftemperatur muß kleiner als 40°Celsius sein.

g) Umstellung auf andere Gasarten oder Veränderungen des Geräteleistungsbereiches

- Darf nur vom Fachmann vorgenommen werden.

Übergabe:

Der Kombi-Wasserheizer wurde am _____ an Herrn/Frau _____

(Betreiber) in ordnungsgemäßem Betriebszustand übergeben, wobei auch die Funktion der Anlage erklärt und auf die erforderlichen Wartungsarbeiten hingewiesen wurde.

Tag der Erst-Inbetriebnahme _____

Installationsfirma:

(Firmenstempel)

Installationstechniker:

Name _____

Datum _____ Unterschrift _____

Betreiber:

Anschrift: _____

Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

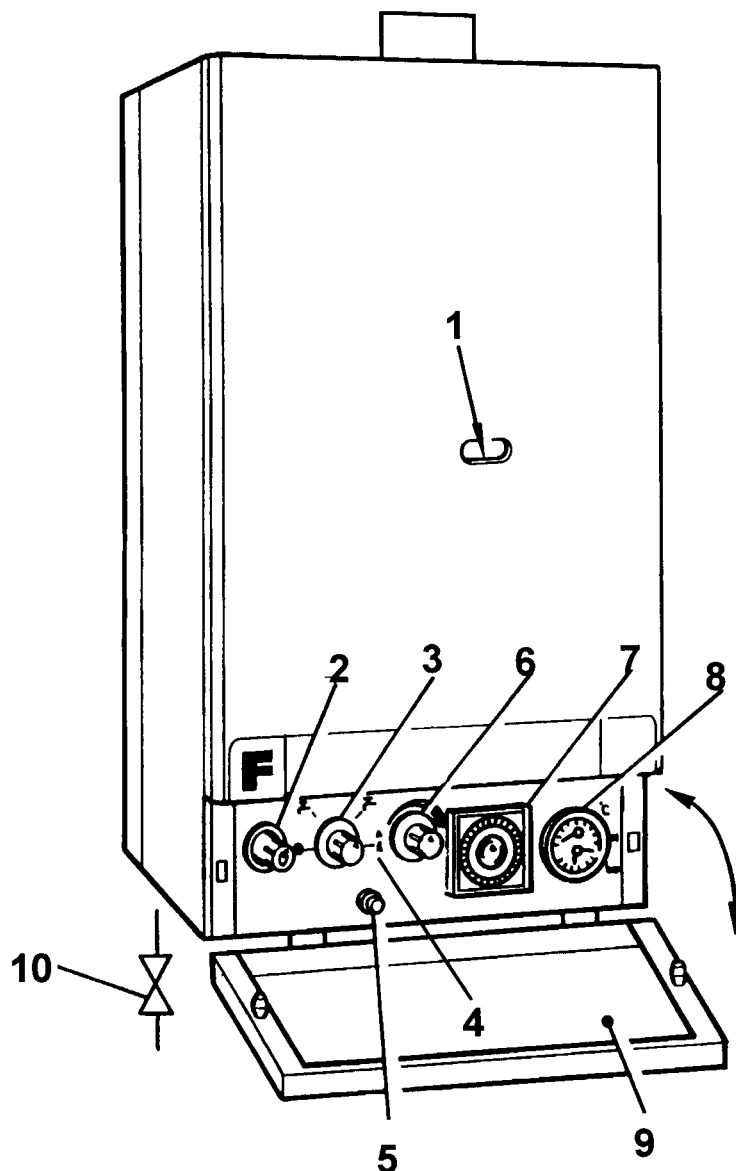
Datum _____ Unterschrift _____

Garantieleistung nur bei Vorlage einer vom Betreiber und Installateur vollständige ausgefüllten und unterzeichneten Ausfertigung!



FERRO GAS UW24HM

Bedienungsanleitung für Kombi-Wasserheizer "UW 24 HM"

1. Schauloch Zündflamme
2. Drucktaste Gasventil
3. Betriebswahlschalter
4. A.W. Entriegelung Abgaswächter
5. STB Entriegelung Sicherheitstemperatur
6. Vorlauftemperaturregler Heizung
7. Einbauplatz Regelung / Schaltuhr
8. Thermomanometer
9. Bedienerblende
10. Gashahn



a) Inbetriebnahme

- Bedienerblende (9) herunterklappen.
- Wasserdruck am Manometer (8) kontrollieren.
- Betriebswahlschalter (3) auf Zünd-/Prüfstellung drehen (völlig nach rechts).
- Drucktaste des Gasventils (2) eindrücken und ca. 20 Sekunden niedergedrückt halten.
- Durch das Schauloch (1) wird jetzt die Flamme beobachtet.
 -  = reiner Brauchwasserbetrieb oder
 -  = Heiz- und Brauchwasserbetrieb
- Heizungstemperaturregler (6) justieren (auf Hand (max.) stellen bei vorhandener FERRO MATIC Regelzentrale (7).
- Bei Wärmeanforderung durch das Raumthermostat oder die FERRO MATIC Regelzentrale bzw. bei Brauchwasserentnahme startet jetzt das Gerät.

b) Beseitigung von Betriebsstörungen

Sind alle in "a" genannten Bedingungen erfüllt, kontrollieren Sie bitte:

- Hat der Abgaswächter AW (4) durch Rückstau der Abgase die Anlage verriegelt?
Bitte nach ca. 5 Minuten Verweilzeit Hutmutter abschrauben, Entriegelungsstift eindrücken und Hutmutter wieder verschließen.
- Durch kurzzeitige Übertemperatur (110°C) schaltet der Sicherheitstempurbegrenzer STB (5) das Gerät ab und verriegelt. Bitte nach Temperaturabsenkung Hutmutter abschrauben, Entriegelungsstift eindrücken und Hutmutter wieder verschließen.
- Bei wiederkehrenden Störungen bitte den Kundendienst verständigen.

c) Außerbetriebsetzung

- Das Gerät arbeitet automatisch. Vom Betreiber wird die Vorwahl - Aus / Brauchwasser Heizen / Brauchwasser am Hauptschalter (3) getroffen.
- Ausschalten der Haupt- und Zündflamme durch Rechtsdrehen der Drucktaste Gasventil (2).
- Ausschalten für längere Zeit - zusätzlich Gashahn schließen.
- Bei Abschalten des Gerätes müssen bei Frostgefahr die heizungs- und brauchwasserseitigen Entleerungskappen geöffnet werden.

d) Außerbetriebsetzung im Gefahrenfall

- Gashahn (10) sofort schließen.
- Stromzufuhr unterbrechen, Betriebsschalter (3) ausschalten.
- Bei Gasgeruch Fenster und Türen zur Durchlüftung öffnen.
- Servicefirma verständigen.

e) Wartung

- Nach DIN 4756 sind Gasgeräte mindestens einmal jährlich durch eine zugelassene Fachfirma zu warten. Der Abschluß eines Kundendienst- und Wartungsvertrages wird empfohlen.
- Regelmäßige Wartung und Pflege schützt die Umwelt durch optimale Energieausnutzung und steigert die Betriebssicherheit.

f) Gewährleistung

- Für den Gewährleistungsanspruch ist die Inbetriebsetzung und ordentliche Unterweisung des Betreibers durch eine zugelassene Fachfirma gemäß DIN 4756 sowie die Beachtung der Betriebs- und Gewährleistungsvorschriften durch den Hersteller erforderlich.
- Wird auf den Einbau einer FERRO MATIC Regelzentrale verzichtet, muß durch eine andere Einrichtung sichergestellt werden, daß die Gerätetemperatur bei Betrieb nicht unter 40°Celsius gelangt. Die Differenz Vorlauf-/Rücklaufemperatur muß kleiner als 40°Celsius sein.

g) Umstellung auf andere Gasarten oder Veränderungen des Geräteleistungsbereiches

- Darf nur vom Fachmann vorgenommen werden.

Übergabe:

Der Kombi-Wasserheizer wurde am _____
an Herrn/Frau _____
(Betreiber) in ordnungsgemäßem Betriebszustand
übergeben, wobei auch die Funktion der Anlage
erklärt und auf die erforderlichen Wartungsarbeiten
hingewiesen wurde.
Tag der Erst-Inbetriebnahme _____

Installationsfirma:

(Firmenstempel)

Installationstechniker:

Name

Datum

Unterschrift

Betreiber:

Anschrift:

Name

Straße

PLZ

Ort

Datum

Unterschrift

Garantieleistung nur bei Vorlage einer vom Betreiber und Installateur vollständige ausgefüllten und unterzeichneten Ausfertigung!

FERRO GAS UW24HM

Im Störfungsfall wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Heizungsbauer, der das Gerät installiert hat und mit der Anlage vertraut ist.

Vertrieb und Beratung in Ihrer Nähe:

1	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH	Am Kieferschlag 1	91126 Schwabach	Tel. 09122/9866-0	Fax 09122/9866-33
2	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH	Hauptstraße 4	97778 Fellen	Tel. 09356/9920-0	Fax 09356/9920-33
3	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH	Industriestraße 1	95349 Thurnau	Tel. 09228/988-0	Fax 09228/988-33
4	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH	Senefelder Straße 33	94315 Straubing	Tel. 09421/9983-0	Fax 09421/9983-33
5	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH	Himerstraße 23	85646 Anzing	Tel. 08121/9333-0	Fax 08121/9333-33
6	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH & Co KG	Im Brühl 78	74348 Lauffen	Tel. 07133/9890-0	Fax 07133/9890-33
7	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH & Co KG	Bahnhofstraße 22	30916 Isernhagen	Tel. 0511/72550-0	Fax 0511/72550-33
8	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH & Co KG	Leipziger Straße 12	04509 Badrina	Tel. 034208/766-0	Fax 034208/766-33
9	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH & Co KG	Rethelstraße 51b	01139 Dresden	Tel. 0351/85109-0	Fax 0351/85109-33
10	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH & Co KG	Berliner Straße 22	16559 Liebenwalde	Tel. 033054/885-0	Fax 033054/885-33
11	FERRO WÄRMETECHNIK GmbH & Co KG	Ringstraße 8	99885 Ohrdruf	Tel. 03624/3735-0	Fax 03624/3735-33

